

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Joschka Langenbrinck (SPD)**

vom 23. Januar 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. Januar 2018)

zum Thema:

**Komasaufen von Kindern und Jugendlichen in Berlin im Jahr 2017**

und **Antwort** vom 09. Februar 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Feb. 2018)

Herrn Abgeordneten Joschka Langenbrinck (SPD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

## **A n t w o r t**

**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/13270**

**vom 23. Januar 2018**

**über Komasaufen von Kindern und Jugendlichen in Berlin im Jahr 2017**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Minderjährige welchen Alters wurden in Berlin im Jahr 2017 von der Polizei in betrunkenem Zustand aufgegriffen und in welchen Bezirken hatten diese ihren Wohnsitz (Darstellung bitte analog der Anlagen 1 und 2 der Drs. 18/10308)?

Zu 1.:

Die ersten drei Tabellen, die aufgrund der Übersichtlichkeit als Anlage 1 beigelegt sind, zeigen die tatverdächtigen alkoholisierten sowie auch die sonstigen alkoholisierten Kinder und Jugendlichen aufgeteilt nach den jeweiligen Feststellungsorten. Die weitere Tabelle (Anlage 2) zeigt die Wohnorte der Alkoholisierten auf.

2. Wie viele Minderjährige welchen Alters wurden in Berlin im Jahr 2016 wegen einer Alkoholvergiftung ins Krankenhaus eingeliefert und in welchem Bezirk hatten diese ihren Wohnsitz?

Zu 2.:

2016 wurden 41 Behandlungsfälle an akuter Alkoholvergiftung bei 10- bis 14-Jährigen und 217 bei 15- bis 19-Jährigen (Anmerkung: die Angaben der Krankenhausdiagnosestatistik liegen nur für fünf Altersgruppen vor) registriert. Bezogen auf die jeweilige Bevölkerungsgruppe waren dies 28,7 bzw. 147,5 Fälle je 100.000 Einwohner. Die Differenzierungen nach Bezirken sind der Tabelle zu entnehmen (Anlage 3).

3. Wie viele Volljährige welchen Alters wurden in Berlin im Jahr 2016 wegen einer Alkoholvergiftung ins Krankenhaus eingeliefert und in welchem Bezirk hatten diese ihren Wohnsitz?

Zu 3.:

2016 wurden 256 Behandlungsfälle an akuter Alkoholvergiftung bei 20- bis 29-Jährigen und 1.976 bei 20-Jährigen und älteren registriert. Bezogen auf die jeweilige Bevölkerungsgruppe waren dies 51,5 bzw. 67,3 Fälle je 100.000 Einwohner. Die Differenzierungen nach Bezirken sind der Tabelle zu entnehmen (Anlage 3).

4. Fanden auch im Jahr 2017 und finden auch weiterhin an Berliner Schulen Präventions- und Aufklärungsmaßnahmen gegen Alkoholkonsum und Komasaufen bei Minderjährigen statt und wenn ja, welche Maßnahmen an welchen Schulen und/oder in welchen Bezirken und wie werden diese finanziert?

Zu 4.:

Über die Anzahl der Maßnahmen in den Berliner Schulen zur Prävention von Alkoholkonsum und Komasaufen bei Minderjährigen liegen der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie keine Zahlen vor. Die Entscheidung über die Durchführung von Maßnahmen liegt in der Eigenverantwortung der Schulen. Dies gilt auch für die Frage der Finanzierung, da die Schulen aufgrund der ihnen bereitgestellten Mittel zunehmend in der Lage sind, präventive Maßnahmen selbst zu finanzieren. Darüber hinaus stehen den Schulen und den Eltern im Land Berlin zahlreiche Informationsquellen zur Prävention von Alkoholkonsum und Komasaufen bei Minderjährigen zur Verfügung. Hervorzuheben ist die bundesweite Kampagne „kenn dein Limit“ (<http://www.kenn-dein-limit.de>) der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), die wissenschaftlich gesicherte Antworten und pädagogisch bewährte Tipps zum Thema bereitstellt. Letztlich liegt es in der Verantwortung jeder einzelnen Schule, wie und in welcher Form von diesen Angeboten Gebrauch gemacht wird.

5. Was unternimmt der Senat weiterhin zum Schutz von Minderjährigen vor Alkohol und seinen Gefahren und wie will der Senat das Komasaufen von Minderjährigen eindämmen?

Zu 5.:

Der Senat verfolgt das Ziel, Kinder und Jugendliche vor den Folgen des Komasaufens zu schützen. Er fördert deshalb auch weiterhin die bewährten Maßnahmen zur Alkoholprävention wie zum Beispiel die Angebote der Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin und die Maßnahmen im Rahmen der Landesinitiative zur Suchtprävention. Langfristig muss es die Strategie der Prävention sein, über den Wissenszuwachs eine Einstellungsänderung und letztendlich eine Verhaltensänderung zu bewirken. Deswegen wird der Senat auch in seinen Bemühungen zur Eindämmung des Rauschtrinkens nicht nachlassen. Der Senat unterstützt das Projekt „Karuna prevents“, das Mitmach-Parcours mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten für Schulen und Jugendgruppen anbietet, darunter auch zum Thema Alkohol. 2017 haben insgesamt 216 Besuche von Schulklassen mit insgesamt 4419 Schülerinnen und Schülern im Alkohol-Parcours stattgefunden. Auch das Projekt „HaLT – Hart am Limit“ mit seinem proaktiven, präventiven und seinem reaktiven Teil, in dem Sozialarbeiter Jugendliche nach Alkoholintoxikation im Krankenhaus aufsuchen, wird nach wie vor gefördert. Hier wurden in 2017 insgesamt 453 Personen beraten, davon 256 Jugendliche im Krankenhaus 140 Angehörige und 59 Freunde der Betroffenen. Die Angebote der Fachstelle für Suchtprävention zur Alkoholprävention sind vielfältig und umfassen neben Multiplikatoren Schulungen auch die Kooperation mit dem Berliner Einzelhandelsverband, dem Landessportbund und anderen Kooperationspartnern.

Berlin, den 9. Februar 2018

In Vertretung  
Boris Velter  
Senatsverwaltung für Gesundheit,  
Pflege und Gleichstellung

Anlage 1: Von der Polizei statistisch erfasste alkoholisierte Kinder und Jugendliche in Berlin

2017	Dir 1			Dir 2			Dir 3	Dir 4			Dir 5			Dir 6				
nicht tatverdächtig	Pank	Rein	Ges.	ChWi	Span	Ges.	Mitt	StZe	TSch	Ges.	FrKr	Neuk	Ges.	Lich	MaHe	TrKö	Ges.	Σ
11 J.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12 J.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13 J.	3	1	4	0	2	2	4	0	4	4	0	2	2	0	0	1	1	17
14 J.	6	1	7	0	2	2	9	4	1	5	2	1	3	3	4	3	10	36
15 J.	13	4	17	5	3	8	12	3	2	5	2	8	10	4	3	8	15	67
16 J.	6	1	7	10	3	13	15	4	4	8	1	0	1	7	2	12	21	65
17 J.	6	8	14	6	0	6	12	1	3	4	1	3	4	2	6	10	18	58
Ges.	34	15	49	21	10	31	52	12	14	26	6	14	20	16	15	34	65	243

2017	Dir 1			Dir 2			Dir 3	Dir 4			Dir 5			Dir 6				
tatverdächtig	Pank	Rein	Ges.	ChWi	Span	Ges.	Mitt	StZe	TSch	Ges.	FrKr	Neuk	Ges.	Lich	MaHe	TrKö	Ges.	Σ
11 J.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12 J.	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1
13 J.	2	1	3	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	1	0	4	5	9
14 J.	10	2	12	2	0	2	4	0	0	0	0	3	3	3	2	5	10	31
15 J.	27	10	37	6	0	6	21	9	5	14	6	2	8	4	16	13	33	119
16 J.	44	7	51	23	6	29	26	8	1	9	11	9	20	23	19	17	59	194
17 J.	29	19	48	25	16	41	53	28	18	46	32	7	39	15	17	11	43	270
Ges.	112	39	151	56	22	78	104	47	24	71	49	21	70	46	54	50	150	624

2017	Dir 1			Dir 2			Dir 3	Dir 4			Dir 5			Dir 6					
gesamt	Pank	Rein	Ges.	ChWi	Span	Ges.	Mitt	StZe	TSch	Ges.	FrKr	Neuk	Ges.	Lich	MaHe	TrKö	Ges.	Σ	
11 J.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12 J.	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
13 J.	5	2	7	0	2	2	4	1	4	5	0	2	2	1	0	5	6	26	
14 J.	16	3	19	2	2	4	13	4	1	5	2	4	6	6	6	8	20	67	
15 J.	40	14	54	11	3	14	33	12	7	19	8	10	18	8	19	21	48	186	
16 J.	50	8	58	33	9	42	41	12	5	17	12	9	21	30	21	29	80	259	
17 J.	35	27	62	31	16	47	65	29	21	50	33	10	43	17	23	21	61	328	
Ges.	146	54	200	77	32	109	156	59	38	97	55	35	90	62	69	84	215	867	

Stand: 31.12.2017 / Quellen: formelle Nachrichten (Verteiler 020), Poliks-Recherchen



**Anlage 3: Aus dem Krankenhaus wegen psychischer und Verhaltensstörungen durch Alkohol (ICD-10 Nr. F10) entlassene vollstationäre Behandlungsfälle (einschließlich Sterbefälle) in Berlin 2016 nach Geschlecht, ausgewählten Altersgruppen und Bezirken (Wohnort) absolut und je 100.000 der Bevölkerung**

Bezirk (Wohnort)	Stationäre Behandlungsfälle / ICD-10 Nr. F 10 (psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol) / Alter in Jahren																								
	insg.	10 - 14						15 - 19						20 - 29						20 u.ä.					
		absolut	je 100.000 EW			absolut	je 100.000 EW			absolut	je 100.000 EW			absolut	je 100.000 EW										
	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	
<b>2016</b>																									
Mitte	1.328	7	/	/	50,7	/	/	20	13	7	134,8	166,6	99,5	86	58	28	118,6	158,5	78,0	1.301	1.037	264	436,7	672,9	183,6
Friedrichshain-Kreuzberg	888	-	/	/	-	/	/	13	10	3	130,9	194,7	62,6	48	36	12	99,5	152,8	48,6	875	677	198	390,3	588,7	181,3
Pankow	1.074	/	/	/	/	/	/	27	14	13	194,6	194,9	194,3	65	47	18	133,0	202,2	70,2	1.044	784	260	328,7	509,2	158,9
Charlottenburg-Wilmersdorf	1.018	-	/	/	-	/	/	24	11	13	193,5	172,9	215,2	53	40	13	127,6	194,6	62,0	994	682	312	375,5	546,7	223,0
Spandau	1.024	5	/	/	47,4	/	/	35	19	16	295,6	301,7	288,7	72	50	22	240,4	317,0	155,2	984	700	284	520,0	769,2	289,1
Steglitz-Zehlendorf	743	4	/	/	31,1	/	/	39	27	12	284,8	390,2	177,1	32	15	17	104,7	97,1	112,5	700	454	246	294,6	419,2	190,3
Tempelhof-Schöneberg	1.132	5	/	/	37,2	/	/	22	8	14	150,9	105,9	199,3	87	53	34	199,2	247,6	152,6	1.105	773	332	395,1	577,4	227,7
Neukölln	1.004	6	/	/	46,1	/	/	9	4	5	63,7	54,0	74,5	64	51	13	129,7	213,1	51,1	989	681	308	380,8	533,0	233,4
Treptow-Köpenick	829	4	/	/	42,3	/	/	20	11	9	212,1	217,2	206,1	41	28	13	135,5	185,8	85,6	805	597	208	376,0	580,2	187,0
Marzahn-Hellersdorf	861	6	/	/	55,1	/	/	20	9	11	196,3	176,2	216,4	64	42	22	213,1	277,5	147,7	835	646	189	396,5	631,6	174,5
Lichtenberg	999	/	/	/	/	/	/	16	9	7	165,8	176,5	153,8	57	44	13	137,6	213,8	62,4	980	762	218	421,1	668,6	183,6
Reinickendorf	782	/	/	/	/	/	/	12	6	6	95,5	93,5	97,5	51	32	19	167,7	202,9	129,8	768	570	198	368,3	564,3	184,1
<b>Berlin</b>	<b>11.682</b>	<b>45</b>	<b>12</b>	<b>33</b>	<b>31,4</b>	<b>16,3</b>	<b>47,4</b>	<b>257</b>	<b>141</b>	<b>116</b>	<b>174,7</b>	<b>184,7</b>	<b>163,9</b>	<b>720</b>	<b>496</b>	<b>224</b>	<b>144,9</b>	<b>200,8</b>	<b>89,7</b>	<b>11.380</b>	<b>8.363</b>	<b>3.017</b>	<b>387,5</b>	<b>585,3</b>	<b>200,1</b>

**Aus dem Krankenhaus wegen psychischer und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation (ICD-10 Nr. F10.0) entlassene vollstationäre Behandlungsfälle (einschließlich Sterbefälle) in Berlin 2016 nach Geschlecht, ausgewählten Altersgruppen und Bezirken (Wohnort) absolut**

Bezirk (Wohnort)	Stationäre Behandlungsfälle / ICD-10 Nr. F 10.0 (psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation) / Alter in Jahren																								
	insg.	10 - 14						15 - 19						20 - 29						20 u.ä.					
		absolut	je 100.000 EW			absolut	je 100.000 EW			absolut	je 100.000 EW			absolut	je 100.000 EW										
	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	
<b>2016</b>																									
Mitte	395	5	/	/	36,2	/	/	19	13	6	128,0	166,6	85,3	36	24	12	49,7	65,6	33,4	371	302	69	124,5	196,0	48,0
Friedrichshain-Kreuzberg	176	-	/	/	-	/	/	11	9	/	110,8	175,3	/	15	11	4	31,1	46,7	16,2	165	126	39	73,6	109,6	35,7
Pankow	139	/	/	/	/	/	/	23	11	12	165,8	153,1	179,4	18	8	10	36,8	34,4	39,0	113	73	40	35,6	47,4	24,4
Charlottenburg-Wilmersdorf	279	-	/	/	-	/	/	19	9	10	153,2	141,5	165,5	32	23	9	77,0	111,9	42,9	260	177	83	98,2	141,9	59,3
Spandau	176	/	/	/	/	/	/	28	15	13	236,5	238,2	234,6	20	17	3	66,8	107,8	21,2	145	103	42	76,6	113,2	42,8
Steglitz-Zehlendorf	213	4	/	/	31,1	/	/	36	26	10	262,9	375,7	147,6	19	8	11	62,2	51,8	72,8	173	108	65	72,8	99,7	50,3
Tempelhof-Schöneberg	297	5	/	/	37,2	/	/	20	7	13	137,2	92,7	185,1	46	24	22	105,3	112,1	98,8	272	194	78	97,2	144,9	53,5
Neukölln	137	6	/	/	46,1	/	/	7	/	/	49,6	/	/	22	16	6	44,6	66,9	23,6	124	88	36	47,7	68,9	27,3
Treptow-Köpenick	137	4	/	/	42,3	/	/	13	8	5	137,9	158,0	114,5	11	6	5	36,4	39,8	32,9	120	81	39	56,0	78,7	35,1
Marzahn-Hellersdorf	122	6	/	/	55,1	/	/	19	8	11	186,5	156,6	216,4	19	14	5	63,3	92,5	33,6	97	82	15	46,1	80,2	13,8
Lichtenberg	78	/	/	/	/	/	/	12	7	5	124,4	137,3	109,9	8	7	/	19,3	34,0	/	63	50	13	27,1	43,9	10,9
Reinickendorf	85	/	/	/	/	/	/	10	4	6	79,6	62,4	97,5	10	6	4	32,9	38,0	27,3	73	58	15	35,0	57,4	13,9
<b>Berlin</b>	<b>2.234</b>	<b>41</b>	<b>11</b>	<b>30</b>	<b>28,7</b>	<b>15,0</b>	<b>43,1</b>	<b>217</b>	<b>119</b>	<b>98</b>	<b>147,5</b>	<b>155,9</b>	<b>138,5</b>	<b>256</b>	<b>164</b>	<b>92</b>	<b>51,5</b>	<b>66,4</b>	<b>36,8</b>	<b>1.976</b>	<b>1.442</b>	<b>534</b>	<b>67,3</b>	<b>100,9</b>	<b>35,4</b>

(Datenquelle: AFS Berlin-Brandenburg, KHStatV-Teil II: Diagnosen / Berechnung: SenGesPlegGleich - I A -)  
/ = Fallzahl <3, Zellen gesperrt auf Grund statistischer Geheimhaltung